

stellten! Wir mußten uns darüber belehren lassen, daß, traditionellerweise, der Streicher den Saitenwechsel dann vollzieht, wenn es ihm *t e c h n i s c h* erforderlich erscheint, und daß jede davon abweichende Vorschrift einer Ungeheuerlichkeit gleichkommt. Das musikalisch Fragwürdige dieses Vorgehens kommt ihm nicht in den Sinn, oder doch nur bei besonderer Gelegenheit. Aber ein Meisterschüler Saturetzkys probte mit Vergnügen diesen „neuen“ Bach. Nachdem wir besonders geartete Lagenwechselübungen studiert hatten, hörten wir, nach einigen Monaten fleißigster Arbeit, einen Bach, der tatsächlich etwas Neues war. Später haben wir weitere Versuche dieser Art angestellt und sind normalerweise den gleichen Schwierigkeiten begegnet:

1. Der Streicher ist so sehr seiner „Schule“ verfallen, daß er die Notwendigkeit dieser Umstellung weder geistig noch musikalisch einsehen mag.
2. Hat er sich zu dieser bekannt, fehlt ihm die nötige Technik des schnellen und unmerklichen Lagenwechsels.
3. Es fehlt ihm die nötige freie Zeit.
4. Er kann es nicht wagen, seinen solchen „neuen“ Bach öffentlich zu spielen.
5. Er ist klanglich nicht gewandt genug, das Gebot des bedingten Saitenwechsels spielend anzuwenden.
6. Das Beispiel der „Großen“ ermuntert nicht dazu, Neues zu wagen.

All dieser Schwierigkeiten ungeachtet — zumal eine historische Rechtfertigung nur schwer zu erbringen wäre — glauben wir, daß das musikalisch-künstlerische Ergebnis den Versuch rechtfertigt. Allein die Bejahung der Priorität von Klang und Farbe vor der Technik (beim Streicher nicht selbstverständlich) und monatelanges, ernstes Probieren ermöglichen es, die hier von uns angedeutete Praxis *g e k o n n t* in Bachs Musik widergespiegelt zu sehen.

Wie ich nachträglich aus Hubert le Blanc „Verteidigung der Viola da Gamba“, Bärenreiter-Verlag (Seite 112 ff.), ersehe, ist die von mir vorgeschlagene Praxis bereits vor über 250 Jahren geübt worden, und zwar zu einer Zeit, als gerade J. S. Bach selber Geiger war. Le Blanc meint, daß man sie „des besseren Klanges wegen“ gebrauchte, sie nun aber (1730 oder 40) eine „veraltete Art“ sei. Seine Verteidigung der neuen Methode — die dann auch wirklich 250 Jahre lang die Streicher beherrscht hat — kann uns nicht beeindrucken: es ist eine rein materialistisch-mechanische Idee die eine idealistisch-technische ersetzen soll. Obwohl mit Le Blanc nicht einwandfrei *e r w i e s e n* ist, daß Bach selber „unsere Art“ verwendet hat, ist das zumindest nicht mehr so unwahrscheinlich, wie das schien, als wir auf diesen Zeugen noch nicht hinweisen konnten.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ü = Übungen.
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Wintersemester 1953/54

Aachen. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragter GMD Dr. F. R a a b e : Die Symphonie, ihre Entstehung und Entwicklung (2) — Musik und Lebens-Stil in fünf Jahrhunderten; mit Musikbeispielen von der Gotik bis zur Gegenwart (2) — Musiklehre für Anfänger (1).

Bamberg. *Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule.* GMD H. R o e s s e r t : Die Oper von W. A. Mozart (2) — Das deutsche Sololied seit Johannes Brahms (2) — Pros: Besprechung musikalischer Meisterwerke (1) — Harmonielehre I und II (je 1) — CM instr. (2) — Akademischer Chor (2).

Basel. Prof. Dr. J. H a n d s c h i n : Die Musik der außereuropäischen Natur- und Kulturvölker (2) — Ü: Aurelian und Hucbald (1) — CM und musikwissenschaftliches Colloquium (2) — S (2).

Lektor Dr. E. M o h r r : Die Entwicklung der Variation (1) — Harmonikale Analyse von Werken der Spätromantik (1).

Berlin. *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. W. V e t t e r : Die altgriechische Musik (2) — Ludwig van Beethoven (1) — Ü: Ludwig van Beethoven (1) — Das Lied von Schubert bis Hugo Wolf (2).

Prof. Dr. E. H. M e y e r : Die Musik in der Geschichte IV (von Beethoven zur Gegenwart) (2) — Ü: Die Musik in der Geschichte IV (2) — Grundprobleme der Musiksoziologie (1).

Assistentin Dr. A. L i e b e : Die einstimmige Musik des Mittelalters (1) — Ü: Die einstimmige Musik des Mittelalters (1) — Das deutsche Musikschritfttum des 16. und 17. Jahrhunderts (2) — Ü: Das deutsche Musikschritfttum des 16. und 17. Jahrhunderts (2).

Assistent Dr. K. H a h n : Die Instrumentalmusik im Generalbaß-Zeitalter (2) — Ü: Die Instrumentalmusik im Generalbaß-Zeitalter (2) — Die Instrumente des Barocks (1) — Ü: Die Instrumente des Barocks (1).

Oberassistent H. W e g e n e r : CM voc. (2).

Lehrbeauftragt. Dr. E. R e b l i n g : Die deutsche Oper (2).

NN.: Ü: Notationskunde I (2) — Ü: Tabulaturen (2) — Musikorganisation und -praxis des 19. Jahrhunderts (2) — Akustik (1) — Musik der Sowjetunion (1).

— *Freie Universität.* Prof. Dr. A. A d r i o : Die mehrstimmige Messe von Palestrina bis Haydn (1) — Johannes Brahms (2) — S: Stilkundliche Ü über das musikalische Werk von Michael Praetorius (2) — Pros: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft (2) — Pros: Ü zur Mensuralnotation (2) (durch den Assistenten) — Doktoranden-S (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum, Chorgemeinschaft (2).

Prof. Dr. H. H. D r ä g e r : Wort und Ton im Lied Franz Schuberts (2) — Musikalische Akustik (1) — Ü zur Vorlesung „Wort und Ton im Lied Franz Schuberts“ (2).

Dozent Dr. K. R e i n h a r d : Geist und Form der Musik Ostasiens (Ill, Japan) (2) — Moderne Musik in Übersee (1) — Ü zur europäischen Volksmusik (2) — Ü zur Transkription und Analyse exotischer Musik (2) — Ü im Phonogramm-Archiv des Völkerkunde-Museums — Praktikum, Instrumentalkreis.

Lehrbeauftragt. J. R u f e r : Musik der Gegenwart (1) — Ü: Formenlehre I, Kontrapunkt II, Harmonielehre III (je 1).

— *Technische Universität.* Prof. H. H. S t u c k e n s c h m i d t : Einführung in die Musikgeschichte (Gregorianik bis 1600) (2) — Die Symphonie von Haydn bis Mahler (2) — Maurice Ravel (2).

Priv.-Dozent Dr. Ing. F. W i n c k e l : Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Musik (Die stationären Vorgänge im Klang) (2) — Kolloquium über spezielle naturwissenschaftliche Phänomene in der Musik.

Prof. Dr. K. F o r s t e r : Große Werke der Chorliteratur, beginnend bei Beethoven (1).

Bern. Prof. Dr. A. G e e r i n g : Die Musik der Antike und der außereuropäischen Völker (2) — Die Geschichte der Messe (1) — S: Ü zur Geschichte der Messe (2) — Colloquium: Die Anfänge der Musik (1) — CM voc.: Ausgewählte Messensätze von G. de Machaut bis Palestrina (1).

Prof. Dr. L. D i k e n m a n n - B a l m e r : J. S. Bachs Matthäus- und Johannespassion (1) — J. S. Bachs Brandenburgische Konzerte (praktische Analyse) (1) — S: Studien zur Vertonung des Todes- und Auferstehungsgedankens in den verschiedenen Musikepochen (2) — J. S. Bachs h-moll-Messe und Kunst der Fuge (1) — CM instr. (1).

Privatdozent Dr. K. v o n F i s c h e r : Béla Bartók: Werke und Stil (1) — Notationskunde: Die Mensuralnotation von 1450 bis 1600 (1).

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Die Musik der Troubadours, Trouvères und Minnesänger (1) — Geschichte der Symphonie und Suite (2) — Meisterwerke der Musik (mit Schallplatten) (2) — Haupt-S (2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik (2) — Instrumentenkunde II (1) — Ü zum evangelischen Kirchenlied (2) — Akad. Streichquartett: Dvořák.

Lektor Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Anfänger, Formenlehre (Fortsetzung), Harmonielehre für Fortgeschrittene, Kontrapunkt (der zweistimmige Satz) (je 1).

Braunschweig. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenz: Die Geschichte der Klaviermusik in ihren Hauptepochen II. Teil (1) — Ü des S zum Vorlesungsthema (1) — CM instr. (Akad. Orchester) (2).

Darmstadt. Technische Hochschule. Prof. Dr. F. Noack: Die Klassik in der Musik (2) — Der Liedstil Hugo Wolfs (1) — Ü: Stimmbildung und Stilkunde für Redner (2).

Erlangen. Prof. Dr. R. Steglich: Wandlungen des Musiklebens vom 18. bis 20. Jahrhundert (2) — Besprechung musikalischer Meisterwerke (1) — S: Ü zur Geschichte der Oper in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (2) — S: Ü zur Vorlesung über Wandlungen des Musiklebens (2) — Pros: Musikbibliographische Ü (mit Dr. Krautwurst) — CM voc., instr. (mit Dr. Krautwurst) (je 2).

Frankfurt a. M. Prof. Dr. H. Osthoff: Grundfragen der Musikgeschichte (2) — Beethoven, Persönlichkeit und Werk (1) — S: Ü über Werke von J. S. Bach und G. F. Händel (2) — Pros: Mensuralnotation (2).

Prof. Dr. F. Genrich: Einführung in die Musik des Mittelalters (2) — Die musikalische Kontrafaktur (2) — Übertragungen von Denkmälern der Ars antiqua (2).

Prof. Dr. W. Stauder: Die Musik der Vorzeit und der Antike (2) — Ü zur Musik des Balkans (1). — Mittel-S: Ü zur Geschichte der Musikerziehung (2) — Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte (2).

Freiburg i. Br. Prof. Dr. W. Gurliitt: Einführung in die Musikwissenschaft (2) — Geschichte der Musik um 1900 (1) — S: Ü zur Stilanalyse (2) — Pros: Ü zur Einführungsvorlesung (2) — CM: Musik des 15. Jahrhunderts (2) (durch Dr. H. Heckmann).

Lehrbeauftragt. Dr. H. H. Eggebrecht: Pros: Ü zur Geschichte des Liedes (2).

Göttingen. Prof. Dr. R. Gerber: Geschichte der Instrumentalmusik zwischen Barock und Klassik (3) — S: Ü zur Geschichte der Messe von Guillaume de Machaut bis Josquin Després (2) — CM voc.: Alte a-cappella-Musik (1).

Dozent Dr. W. Boetticher: Die Musik der Antike (2) — Pros: Die romantische Klaviersonate (2).

Akad. Musikdir. H. Fuchs: Harmonielehre I (1) — II (2) — III (1) — Kontrapunkt I (1) — III (2) — Kontrapunktische Ü nach Hindemith (Forts.) (1) — Akad. a-cappella-Chor (2) — Akad. Orchestervereinigung (2).

Prof. Dr. Chr. Mahrenholz: Geschichte der Kirchenmusik im Reformationszeitalter (1).

Graz. Prof. Dr. H. Federhofer: Die Musiktheorie der Renaissance und des Frühbarocks (1) — Formen frühbarocker Musik (1) — Stilkundliche Ü (2).

Halle. Prof. Dr. M. Schneider: Einführung in die Musikgeschichte (1) — Die ein- und mehrstimmige Musik des Mittelalters (1) — Das Generalbaß-Zeitalter, insbesondere Heinrich Schütz (2) — Ü dazu (2) — Ludwig van Beethoven (2).

Dozent Dr. W. Siegmund-Schultze: Musik in der Geschichte (2) — Musik in der deutschen Geschichte (1) — Grundprobleme der Musikästhetik (1) — Musik in der Sowjetunion (1) — Besprechung einzelner Klassiker (1).

- Hamburg.** Prof. Dr. H. H u s m a n n : Einführung in die Musikwissenschaft (4) — Pros: Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ (2) — Haupt-S: Grundfragen der Musikästhetik (2) — CM instr. (2).
- Prof. Dr. F. F e l d m a n n : Das Problem der Bildlichkeit in der Musik des 15. bis 17. Jahrhunderts (2).
- Prof. Dr. W. H e i n i t z : Strukturprobleme in der Musik (1) — Neue Wege der Volksmusikforschung (1).
- Dr. G. S i e v e r s : Ausgewählte Kapitel aus der Musiktheorie des 16. und 17. Jahrhunderts (2) — CM voc. (2).
- Hannover.** *Technische Hochschule.* Lehrbeauftr. Dr. H. S i e v e r s : Joseph Haydn — Wolfgang Amadeus Mozart (1) — Probleme der Gegenwartsmusik (1) — Kammerorchester (Besprechung und Aufführung kammermusikalischer Werke (2).
- Heidelberg.** Prof. Dr. Th. G e o r g i a d e s : Die Symphonie (3) — Ü: Kompositionslehre seit dem Ende des 18. Jahrhunderts (2).
- Lehrbeauftr. Dr. S. H e r m e l i n k : Vom liturgischen Sinn und Wesen der Kirchenmusik (1) — Pros: Orchesterbesetzung und Aufführungspraxis im 18. Jahrhundert (2) — Kontrapunkt (2) — Madrigalchor (2) — CM instr. (2)
- Innsbruck.** Prof. Dr. W. F i s c h e r : Allgemeine Musikgeschichte III (3) — Johann Sebastian Bach (2) — Ü zur Musikgeschichte (2).
- Dozent Dr. H. v o n Z i n g e r l e : Das Lied seit Schubert (1).
- Dozent Dr. W. S e n n : Einführung und Ü zur landschaftlichen Musikforschung (1).
- Lektor Prof. K. K o c h : Harmonielehre und Kontrapunkt (4).
- Jena.** Prof. Dr. H. B e s s e l e r : Die Musik des 17. Jahrhunderts (2) — Einführung in die Musikwissenschaft II (1) — Ü zur Vergleichenden Musikwissenschaft und Instrumentenkunde (2) — S: Besprechung neuer Literatur (2) — Madrigalchor (2).
- Dozent Dr. G. H a u ß w a l d : Die Kammermusik des Barockzeitalters (2) — Ü zur Vorlesung (2).
- Lehrbeauftr. Dr. L. H o f f m a n n : Geschichte der russischen Musik (1) — Ü zur Notations- und Quellenkunde (2).
- Karlsruhe.** *Technische Hochschule.* Akad. Musikdir. Dr. G. N e s t l e r : Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Igor Strawinsky und der Begriff der Klassik in der Musik (mit Schallplatten) — Arbeitsgemeinschaft: Analyse von Werken alter und neuer Musik — Einführung, Aufführung und Diskussion von Werken alter und neuer Musik — Akad. Chor — Akad. Orch.
- Kiel.** Prof. Dr. F. B l u m e : Geschichte der italienischen und spanischen Musik im ausgehenden 15. und anfangenden 16. Jahrhundert (2) — S zur italienischen und spanischen Musikgeschichte um 1500 (2) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. A. A. A b e r t und Prof. Dr. K. G u d e w i l l) (2).
- Prof. Dr. A. A. A b e r t : Liturgische Spiele und Intermedien (2) — Ü zur Geschichte der liturgischen Spiele (2).
- Prof. Dr. H. A l b r e c h t : Grundriß einer Musikgeschichte des Mittelalters (3) — Lektüre der „Musica“ des Johannes Affligemensis (2).
- Prof. Dr. K. G u d e w i l l : Geschichte des deutschen Liedes im 17. Jahrhundert (2) — Pros: Einführung in die Werke von Heinrich Schütz (2) — Musikalische Satzlehre (3) — Gehörbildungs-Ü (1).
- Köln.** Prof. Dr. K. G. F e l l e r e r : Die abendländische Musik im Altertum und Mittelalter (3) — Musikästhetik des 18. Jahrhunderts (2) — Mittel-S: Die Oper der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (2) — Pros: J. S. Bach, Kantaten (2) — Offene Abende des CM (1) — Paläographische Ü (mit Dr. A. K r i n g s) (1) — CM voc., instr. (mit Dr. H. H ü s c h e n , Dr. A. K r i n g s) (je 2).

Prof. Dr. W. K a h l : Franz Schubert (2) — Ober-S: Die Suite (2).

Dozent Dr. H. K o b e r : Elektroakustik (1).

Lektor Prof. Dr. H. L e m a c h e r : Repetitorium der Harmonielehre (1) — Meisterwerke des Barock (1).

Lektor Dr. K. R o e s e l i n g : Stufen- und Funktionstheorie (1) — Kontrapunktische Analysen (1) — Instrumentationslehre (1).

Leipzig. Prof. Dr. W. S e r a u k y : Das Generalbaßzeitalter (2) — Geschichte der Klaviermusik (1) — S: Ü zu den antiken Musikkulturen (2) — S: Ü zum Generalbaßzeitalter (2).

Dozent Dr. H. Chr. W o l f f : Die Übergangszeit um 1600 (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü zur Operngeschichte von Richard Wagner bis zur Gegenwart (2).

Dr. R. E l l e r : Notationskunde, Quellenkunde und Literaturkunde (2) — Das Volkslied (2) — Ü zur Sinfonik des 19. Jahrhunderts (2) — CM (2).

Prof. Dr. R. P e t z o l d t : Musik in der Geschichte (2) — Musik in der deutschen Geschichte (2) — Grundprobleme der Musiksoziologie (1).

Dr. P. S c h m i e d e l : Tonpsychologie (2).

Mainz. Prof. Dr. A. S c h m i t z : Musikgeschichte der Antike und des frühen Mittelalters (2) — Das klassische Streichquartett (1) — S: Besprechung der Arbeiten der Mitglieder (2) — Colloquium: Einführung in die Musikgeschichte (2).

Prof. Dr. A. W e l l e k : Musikästhetik (1).

Prof. Dr. E. L a a f f : Geschichte der Klaviermusik von Bach bis zur Gegenwart (2) — CM voc. Großer Chor, Kleiner Chor (je 2) — CM instr. (Orchester) (2).

Marburg. Prof. Dr. H. E n g e l : Beethovens Symphonien (2) — Die Musik Rußlands und der osteuropäischen Völker (1) — Geschichte der älteren Klaviermusik (1) — S: Tabulaturen (1) — S: Colloquium über aktuelle Fragen im Musikleben (1) — CM voc. (1) — CM instr. (2).

Univ.-Musikdir. Prof. K. U t z : Allgemeine Musiklehre (1) — Harmonielehre (1) — Analyse musikalischer Meisterwerke (1) — Meisterwerke der Orgelliteratur erläutert und vorgeführt (1) — Orgelstruktur, Kenntnis aller Systeme und kritische Betrachtung im Lichte der Orgelbewegung (1) — Univ.-Chor (2) — Univ.-Orchester (2) — Orgelunterricht (2) — Ü im Generalbaßspiel und in der Kunst der freien Improvisation an der Orgel (1).

München. Prof. Dr. R. v o n F i c k e r : Musikalische Paläographie des 12. bis 15. Jahrhunderts (2) — Anton Bruckner (1) — S-Ü (2).

Prof. Dr. W. R i e z l e r : Das Problem der Sonate bei Beethoven und Schubert (2) — Die Krise der Musik in der Gegenwart (1) — S: Colloquium über Probleme der modernen Musik (2).

Lehrbeauftragt. Ph. S c h i c k : Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre (je 2).

Assistent Dr. H. S c h m i d : Pros (2).

— *Technische Hochschule.* Dr. F. K a r l i n g e r : Musikalische Kulturgeschichte I (Der Tanz) (mit Schallplatten) (2).

Münster. Prof. Dr. W. K o r t e : Musik des 15. und 16. Jahrhunderts (2) — Pros: Einführung in Analyse und Interpretation (2) — Mittel-S: Ü zur Vorlesung (2) — Ober-S: Colloquium für Doktoranden (2).

Prof. Dr. W. E h m a n n : Das Geistliche Konzert und Lied (mit praktischen Vorführungen) (2).

Dozentin Dr. M. E. B r o c k h o f f : Stile und Richtungen der modernen Musik II (2) — Ü für Anfänger: Die Klaviersonate (2) — Ü für Fortgeschrittene: Analyse an Notenbild und Schallplatten (2).

Domchordir. Msgr. H. L e i w e r i n g : Das Motu Proprio Pius' X. in seiner Bedeutung für die Formgesetze der liturgischen Musik (musikalische Beispiele) (1).

Lehrbeauftragter Dr. R. Reuter: Einführung in die Harmonielehre (Forts.) (1) — Ü im zweistimmigen Satz (Forts.) (1) — Praktische Ü im Lesen alter Schlüssel (1) — Einführung in die Modulationslehre mit praktischen Ü (1) — Praktische Generalbaß-Ü (1) — Einführung in die Funktionstheorie (1) — Harmonisations-Ü (1) — CM instr. (2).

Regensburg. *Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule.* Privatdozent Dr. B. Stäblein: Erläuterung musikalischer Meisterwerke (2) — S: Heinrich Schütz (2) — S: Carl Orff (2).

Lektor Dr. F. Haberl: Die Entwicklung der choralen Meß- und Offiziumsgesänge (1) — Ü im Choralgesang für Theologen (1).

Lehrbeauftragter Dr. A. Scharnagl: Franz Schubert (1).

Lehrbeauftragter B. Bayerle: CM instr., voc. (je 2).

Rostock. Dr. R. Eller: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts (2).

Saarbrücken. Prof. Dr. J. Müller-Blattau: Die Musik zur Zeit Bachs und Händels (2) — S: Ü zum europäischen Volkslied (2) — Pros: Hauptperioden der Musikgeschichte (1) — CM voc., instr. (je 2).

Stuttgart. *Technische Hochschule.* Prof. Dr. H. Keller: Beethoven (mit musikalischen Beispielen) (1).

Tübingen. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Johannes Brahms (2) — Rhythmik, Tempo und Dynamik in der Musik (II) (1) — Pros: Mensuralnotation II (bis 1450) (2) (durch den Assistenten Dr. v. Dadelzen) — S: Ü zu Schuberts Liedkunst (2) — CM: Großer Chor (2) (durch Organist P. Horn) — Kleiner Chor (2) — Orchester (2) (durch den Assistenten Dr. v. Dadelzen).

Wien. Prof. Dr. E. Schenk: Mozart und seine Zeit (3) — S (2) — Notationskunde III: Mensuralnotation II (mit Assistent Dr. O. Wessely) (2).

Prof. Dr. L. Nowak: Der gregorianische Choral und seine Bedeutung für die abendländische Musik (2).

Privatdozent Dr. F. Zagiba: Die Musikgeschichte Ost- und Westeuropas als Ganzheit (2).

Privatdozent Dr. W. Graf: Die außereuropäischen Musikinstrumente (2).

Lektor F. Schleichfelder: Instrumentenkunde I (1) — Theoretische Formenlehre I (1) — Harmonielehre I (4) — Kontrapunkt I (2).

Lektor K. Lerpberger: Harmonielehre III (2) — Kontrapunkt III (2) — Formenlehre I (2) — CM voc. (2).

Würzburg. (Keine Vorlesungen über Musik)

Zürich. Prof. Dr. h. c. P. Hindemith: Theorien und Theoretiker (1) — Bau und Füllung musikalischer Formen (2) — Neuere und Neueste in der Musiktheorie (1) — S: Ü im Tonsetz (2) — Ü über musikalische Formen (2).

Prof. Dr. A. E. Cherbuliez: Musikgeschichte des Altertums und des Mittelalters (2) — Pros: Ü zur griechischen Musiktheorie (1) — Ü zur Melodik und Form der gregorianischen Gesänge (1) — S: Lektüre und Besprechung von M. Praetorius „Syntagma musicum“ III (2).

Prof. Dr. F. Gysi: J. S. Bach, Leben und Werke (2) — Das Oratorium seit Händel (1) — Die klassischen Tanzformen (1) — Pros: Vergleichende Stil-Ü (1).

Privatdozent Dr. H. Conradin: Ton- und Musikpsychologie (2) — S (gemeinsam mit Prof. Cherbuliez): Lektüre und Besprechung von M. Praetorius „Syntagma musicum“ III (2).

— *Eidgenössische Technische Hochschule.* Prof. Dr. A. E. Cherbuliez: Musikalische Akustik, mathematische Grundlagen und Technologie der Musik (1) — Abrégé de l'esthétique musicale (1) — Beethoven, Leben und Werk (2).